

Aefliger Nachrichten

Ausgabe 2/2013

13. Juni 2013



Nächste Ausgabe
5. September 2013

Redaktionsschluss
26. August 2013

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Einladung zur Versammlung der Einwohnergemeinde	3 – 14
Rechnung Zusammenzug 2012	15
Aus der Verwaltung	16
Aus der Region	17
Herzlich willkommen	18/19
Stiftung Intact – Hauslieferdienst	19
Jubilare	20
Vermählung	21
Geburt	21
Zuzüger	21
Schule	22 - 26
- Schulschlussfeier	22
- Informationen	23
- Küken im Kindergarten	24/25
- Wellnesstag	26
Kakerlak	27
Projekt winhoch3.ch der Pro Senectute:	28
midnight sports & more Kirchberg	28/29
Dorrfest	30
Bundesfeier	31
Schlussbericht schweiz.bewegt	32 - 34
Sport	
- Kleinkaliberschützen	35/36
Der Sicherheitstipp der bfu	37
Informationen	38
Stimmungsbilder Aktionswoche schweiz.bewegt	39
Impressum	40

Foto Titelseite: Hochwasser vom 1. Juni 2013 (Foto Ursula Hirter)

Einladung zur Versammlung der Einwohnergemeinde

Donnerstag, den 27. Juni 2013 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Traktanden:

1. Genehmigung Gemeinderechnung 2012
2. Kenntnisnahme Datenschutzbericht 2012
3. Änderung Feuerwehrrglement
4. Genehmigung eines Rahmenkredites von Fr. 400'000.- zur Sanierung von Wasserleitungen.
5. Verschiedenes

Die Gemeinderechnung 2012 und die Änderung zum Feuerwehrrglement liegen 30 Tage vor der Versammlung auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Mit den Aefliger Nachrichten 2/2013 wird zu den Traktanden der Versammlung informiert. Die Gemeinderechnung kann auf der Verwaltung bezogen werden.

Gemeindebeschwerde gegen Beschlüsse oder Verfahrensmängel der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Emmental, Amtshaus in 3550 Langnau schriftlich und begründet einzureichen.

Zu dieser Versammlung sind alle in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger der Einwohnergemeinde Aefligen freundlich eingeladen.

Aefligen, 15.05.2013

Der Gemeinderat

1. Genehmigung Gemeinderechnung 2012

Auszug aus der Gemeinderechnung 2012

Vorbericht

Grundlagerechnung

Als Grundlagerechnung dient die am 08.05.2012 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 14.06.2012 genehmigte Jahresrechnung 2011.

Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 68'200.00 wurde an der Gemeindeversammlung vom 08.12.2011 mit folgenden Ansätzen genehmigt:

Gemeindesteueranlage	1.50
Liegenschaftssteuer	1.00 % des amtlichen Wertes
WD- Ersatzsteuer	8.0% der Staatssteuer max. 300.00 Fr.
Hundetaxen	50.00 Fr. pro Hund
Wassergebühren	50.00 Fr. pro Wohnung und 50 Rp. pro m3
Abwassergebühren	120.00 Fr. pro Wohnung und 1.60 Fr. pro m3
Antennengebühr	17.00 Fr. monatlich pro Anschluss

Die wichtigsten Geschäftsfälle

In diesem Jahr gilt es folgende Geschäfte hervorzuheben die das Rechnungsergebnis speziell stark beeinflusst haben:

- Verkauf Gewerbeland an WMetall
- Neue Kontovorgaben führten zu (erwarteten) Abweichungen zwischen Budget und Rechnung.
- Neue Berechnungsgrundlagen in verschiedenen Bereichen, z.B. Lehrerbesoldung, hatten denselben Effekt.
- Die Auswirkungen der Steuergesetzreform waren für Aefligen um einiges stärker ausgefallen als erwartet.

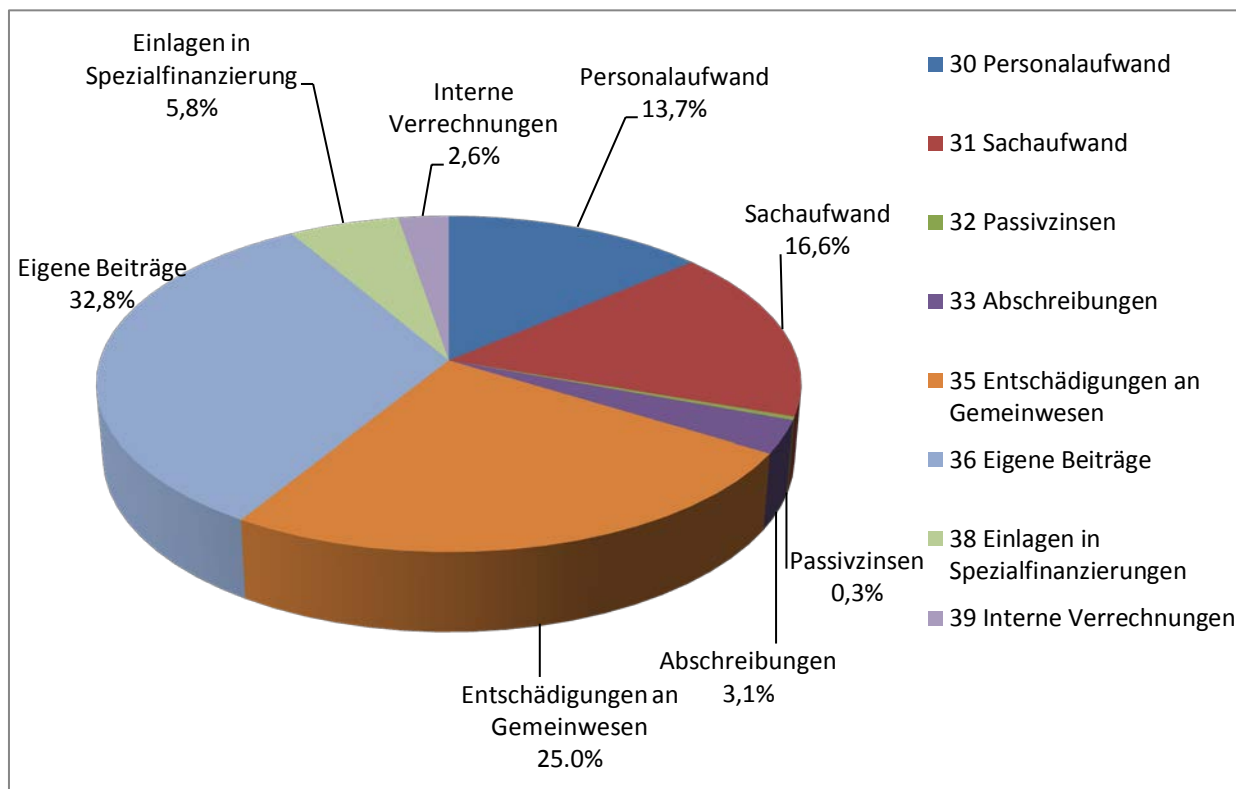
Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Laufende Rechnung schliesst per 31. Dezember 2012 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen	
- Ertrag	3'684'854.67
- Aufwand	<u>3'546'672.56</u>
Ertragsüberschuss brutto	<u>138'182.11</u>
Ergebnis nach Abschreibungen	
- Ertragsüberschuss brutto	138'182.11
- Harmonisierte Abschreibungen	-90'672.00
- Übrige Abschreibungen	-34'964.65
- Abschreibung Bilanzfehlbetrag	<u>0.00</u>
Ertragsüberschuss	<u>12'545.46</u>
Vergleich Rechnung mit Voranschlag	
- Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	12'545.46
- Aufwandüberschuss nach Voranschlag	<u>68'200.00</u>
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	<u>80'745.46</u>

Laufende Rechnung Vergleich zum Voranschlag nach Arten

Aufwand



Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen Kommissionen, Besoldung Personal und Sozialversicherungen) bewegt sich knapp unter dem Voranschlag und infolge der neuen Entschädigungsordnung der Behörde deutlich über dem Vorjahr. Sie bewirken in einigen Bereichen sogar kleinere Kreditüberschreitungen. Total beansprucht diese Art 13.7 % der Rechnungsaufwendungen,

Sachaufwand

Der Sachaufwand, 16.6 %, (Verbrauchsmaterial, Energie, Honorare, Dienstleistungen und Unterhalt) liegt gesamthaft deutlich unter dem Voranschlag und dem Vorjahr. Markante Abweichungen nach unten sind beim Unterhalt Liegenschaften zu verzeichnen, die Reparaturen hielten sich in Grenzen. Trotzdem wurden einzelne Budgetposten überschritten, siehe Nachkreditabelle.

Passivzinsen

Die Budgetvorgaben konnten leider nicht eingehalten werden. Wir benötigten mehrmals kurzfristige Darlehen zur Begleichung von Rechnungen. Dank den günstigen Zinssätzen blieben diese Kosten in einem vertretbaren Rahmen und der Anteil am Aufwand beträgt verschwindende 0.3%.

Abschreibungen

Die mit 10 % vom Buchwert zwingend vorzunehmenden harmonisierten Abschreibungen beanspruchen insgesamt 3.1 % vom Aufwand.

Entschädigungen an andere Gemeinwesen

Insgesamt liegen die Aufwendungen zwischen dem Voranschlag, der wurde unterschritten und über dem Vorjahr. Dabei blieben jene an den Kanton gesamthaft unter dem Voranschlag und jene an Gemeinden überschritten die Erwartungen. Der Aufwandsanteil beträgt insgesamt 25.0 % der Auslagen.

Eigene Beiträge

Mit 32.8 % die grösste Ausgaben-Art der Gemeinde. Wie der Laufenden Rechnung nach Arten entnommen werden kann, ergaben sich in dieser Art die grössten Abweichungen. Eigene Beiträge sind Beiträge an private Haushaltungen wie Sozialhilfe, Krippen etc.

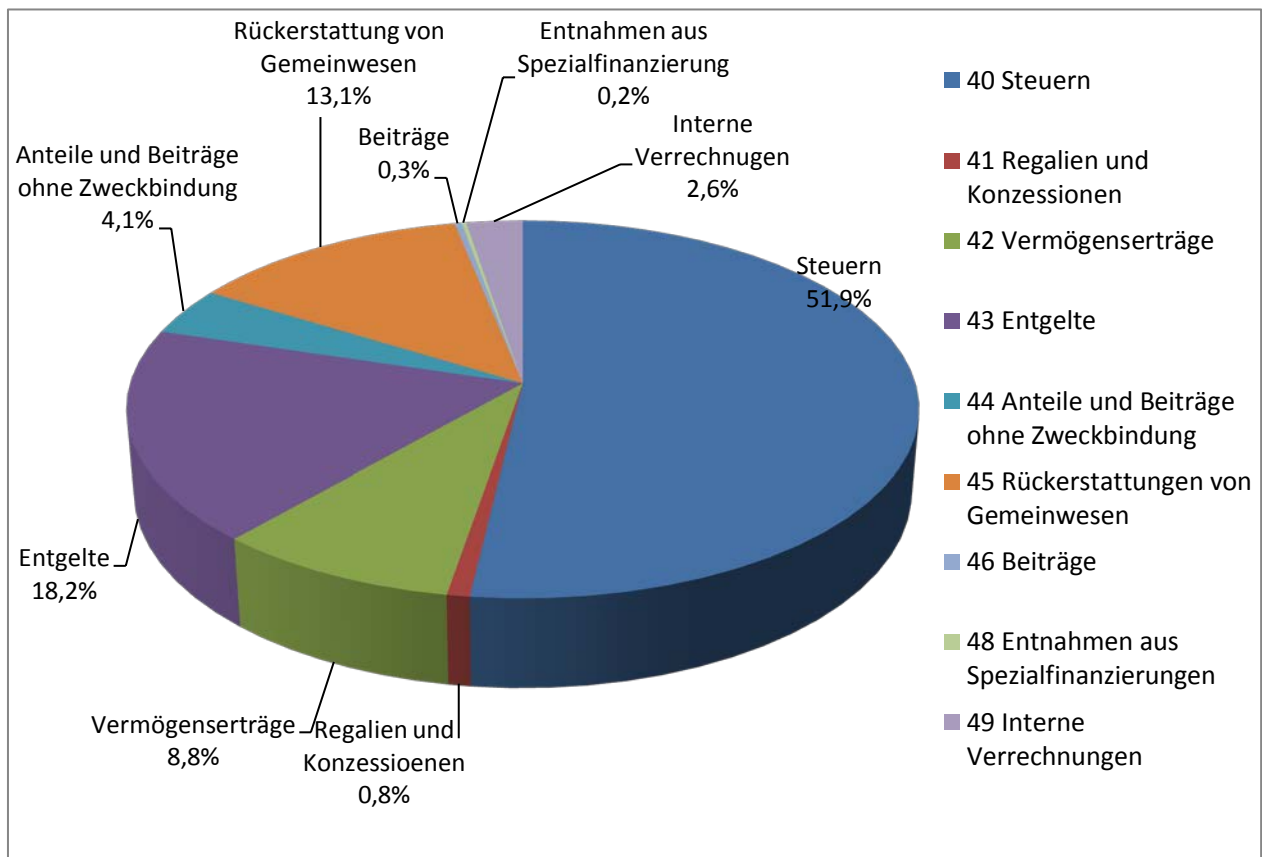
Einlagen in Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen (SF) bilden einen geschlossenen Rechnungskreis innerhalb der Laufenden Rechnung. Ertragsüberschüsse und Rücklagen für den Werterhalt werden in die entsprechende SF verbucht. Erfreulicherweise konnten die Einlagen in die SF höher als vorgesehen vorgenommen werden. Ihr Anteil an den Aufwendungen beträgt 5.8 %.

Interne Verrechnung

Bei der internen Verrechnung werden Personal-, Sach- und Zinsaufwand sowie Abschreibungen zwischen Funktionen abgegolten. Insgesamt beträgt dieser Posten 2.6 % der Aufwendungen.

Ertrag



Steuern

Mit 51,9 % übertreffen die Steuererträge das Vorjahr um ganze 3 % und erstmals seit 2009 wiederum die 50 %-Marke am Anteil der Einnahmen. Trotzdem, der verbuchte Steuerertrag über alle Arten verpasste die errechnete Budgeterwartung wie schon im Vorjahr, dieses Jahr mit Fr. 127'000.00 ganz klar. Bei den Einkommenssteuern sorgte die Steuererhöhung um 2/10 und die Zunahme der Steuerpflichtigen für eine Ertragssteigerung, leider nicht in erwarteter Höhe.

Regalien und Konzessionen

Das ist der Ertrag aus der Konzessionsentschädigung der Elektra Gegenstorf mit einem Anteil von 0.8% am Ertrag. Die Budgeterwartungen wurden leicht übertroffen.

Vermögenserträge

Hier werden die Zins- und Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens und des Finanzvermögens ausgewiesen. Die grösste Differenz beruht auf dem Verkauf einer Bauparzelle im Gewerbegebiet. Mit einem Überschuss der Erträge von Fr. 232'000.00 gegenüber dem Voranschlag trägt dieser Posten zur Verbesserung des Rechnungsabschlusses bei. Anteil am gesamten Ertrag 8.8 %

Entgelte

Das sind Gebührenerträge, Ersatzabgaben und Verkaufserlöse, ihr Anteil am Ertrag beläuft sich auf 18.2 %. Insgesamt liegen die Entgelte um Fr. 17'000.00 unter dem Voranschlag.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen

Diese Art umfasst Erbschafts-, Schenkungs- und Gewinnsteuern sowie die Erträge aus dem Disparitätenabbau. Im vorliegenden Rechnungsjahr übertrafen die Beiträge aus dem Finanzausgleich die Erwartung um Fr. 22'000.00. Mit einem Anteil von 4.1 % am Ertrag ist dieser Teil die fünftgrösste Einnahmequelle der Gemeinde.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Hier werden die Provisionen vom Kanton und anderen Gemeinden verbucht. Durch die höheren Aufwendungen bei der sozialen Hilfe steigen auch diese Erträge über die Budgetwerte hinaus. Unterm Strich sind diese Mehrerträge aber ein Null-Summen-Spiel. Die Rückerstattungen machen 13.1 % des Ertrages aus.

Beiträge für eigene Rechnung

Mit 0.3 % Anteil fast zu vernachlässigen. Gegenüber dem Voranschlag keine grösseren Abweichungen.

Entnahmen aus Spezialfinanzierung

Dank gutem Jahresverlauf und wenig Unterhaltsinvestitionen weit unter dem Budget. 0.2 % des Ertrags.

Interne Verrechnungen

Die Verrechnungen machen 2.6 % der Erträge aus. Dieser Posten liegt, bedingt durch den Verzicht auf die volle Kostenverrechnung bei der Feuerwehr, unter den Budgetannahmen.

Laufende Rechnung nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	480'101.31	41'081.27	485'660	38'190	436'884.26	38'367.90
Saldo		439'020.04		447'470		398'516.36

Die neuen Behördenentschädigungen sind im Budget zu wenig berücksichtigt und das wirkt aufs Ergebnis. Eine Budgetüberschreitung verursacht auch die im VA nicht berücksichtigte Dienstalterszulage des Sekretärs. Der restliche Bereich bewegt sich im normalen Rahmen.

1 Öffentliche Sicherheit

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	183'091.80	106'362.65	153'840	155'010	219'480.32	250'043.50
Saldo		76'729.15	1'170		30'563.18	

Auf die bei der Feuerwehr vorgesehene Entnahme aus der Spezialfinanzierung konnte durch Verzicht auf die vollen Kostenverrechnungen verzichtet werden. So konnte gleichzeitig die Bevorschussung dieser SF ausgeglichen werden. Bei den Aufwendungen für das Militär blieb die Rechnung unter den erwarteten Kosten. Die zivile Landesverteidigung liegt mit Ausnahme der Einlage in die SF-Ersatzbeiträge im Rahmen der normalen Differenzen zum Voranschlag. Bei den Einlagen musste infolge Änderung der gesetzlichen Vorgabe die 2011 getätigte Entnahme aus der SF zurückgebucht werden.

2 Bildung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	712'814.60	75'763.15	743'340	14'150	695'611.47	24'120.65
Saldo		637'051.45		729'190		671'490.82

Die Aufwendungen der Schule bewegen sich grösstenteils im Budgetbereich. Markante Abweichungen sind, wie im Voranschlag schon bemerkt, durch das Filag bei der Lehrerbesehung zu verzeichnen. Die Unsicherheit bei der Anwendung der neuen Bemessungsgrundlage zeigt sich im Ergebnis bei den Nachkrediten.

3 Kultur und Freizeit

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	128'803.95	110'090.25	143'480	119'030	158'565.35	140'143.40
Saldo		18'713.70		24'450		18'421.95

Bei der Gemeinschaftsantenne verzeichnet der Ertrag Internet und Telefonie einen erfreulichen Zuwachs. Bei den Antennengrundgebühren waren die Erwartungen zu gross, der Zuwachs blieb in einem bescheidenen Verhältnis. Hier hat die Gemeinde Kunden an die Swisscom verloren. Der Rest vom Bereich liegt im Voranschlag.

4 Gesundheit

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	4'828.10	0.00	8'620	0	4'101.20	0.00
Saldo		4'828.10		8'620		4'101.20

Die Kosten der Spitex liegen wiederum unter den gemeldeten Budgetzahlen.

5 Soziale Wohlfahrt

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	1'247'403.00	520'470.50	1'008'250	322'000	1'045'264.00	383'426.25
Saldo		726'932.50		686'250		661'837.75

Hier wirkt sich die neue Lastenverschiebung und die Zunahme der Bevölkerung markant aus. Der freiwillige Spielraum der Gemeinde ist verschwindend klein, nur gerade 0,5 % (Jugendarbeit, Midnight sports & more).

6 Verkehr

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	201'632.17	37'337.25	215'340	34'100	220'343.73	69'289.35
Saldo		164'294.92		181'240		151'054.38

Die Aufwendungen für den Verkehr lagen sowohl unter dem Vorjahr wie unter dem Voranschlag. Da der Kanton keinen Beitrag mehr an den Strassenunterhalt entrichtet, blieb auch der Ertrag unter dem Voranschlag. Das führte dazu, dass der Nettoaufwand über dem Vorjahr liegt. Von den Tageskarten (GA) blieben Restkosten von knapp Fr. 5'000.00 übrig, der VA rechnete mit Fr. 7'000.00.

7 Umwelt und Raumordnung

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	435'563.95	360'680.95	558'050	502'550	514'555.60	453'429.35
Saldo		74'883.00		55'500		61'126.25

Sowohl die Wasserversorgung wie die Kanalisation schliessen besser ab als budgetiert. Die Ursache liegt darin, dass der bauliche Unterhalt bescheiden ausgefallen ist. Die Aufwendungen für die Grünabfuhr lagen knapp über den erwarteten Kosten. Insgesamt konnte diese SF um Fr. 12'000.00 positiver abschliessen als erwartet

Die Aufwendungen zur Einbindung der neuen Gefahrenkarte (GK) in die Ortsplanung verursacht auch im 2012 Kosten.

8 Volkswirtschaft

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	16'023.80	35'934.55	22'250	36'900	14'691.65	36'762.90
Saldo	19'910.75		14'650		22'071.25	

Dieser Bereich weicht im Forstwesen vom Voranschlag ab, es gab weniger Aufwendungen als erwartet. Zum besseren Abschneiden trug auch die höhere Konzessionsentschädigung der Elektra bei.

9 Finanzen und Steuern

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	262'046.53	2'397'134.10	259'190	2'307'890	565'770.95	2'098'592.85
Saldo	2'135'087.57		2'048'700		1'532'821.90	

Der laut Vorbericht zum Budget erwartete leichte Zuwachs der Steuerpflichtigen bestätigte sich. Beim Ertrag der Steuern natürlicher Personen erwies sich unsere Annahme als zu optimistisch, das Ziel wurde um Fr. 71'000.00 verpasst. Zu diesem Ergebnis können verschiedene Faktoren beigetragen haben, z.B. grösserer Liegenschaftsunterhalt bewirkt höhere Abzüge vom Einkommen. Insgesamt blieb der Ertrag der ordentlichen periodischen Steuern um Fr. 124'000.00 unter den Erwartungen. Um Fr. 22'000.00 verbesserte der Ertrag aus dem Finanzausgleich die Rechnung. Diese Zunahme beruht zum Teil auch auf der Zunahme der Bevölkerung. Durch den Mietunterbruch bei den Parterrräumen der Gemeindeverwaltung über die ganzen 12 Monate verringerte sich der Ertrag Finanzvermögen um Fr. 18'000.00. Zu einer massiven Rechnungsverbesserung trug der Verkauf des Gewerbelandes in der Gewerbezone Industrieweg mit Fr. 238'164.00 bei. So gesehen muss der Rechnungsabschluss als nicht zufriedenstellend bezeichnet werden.

Investitionsrechnung

	Rechnung 2012	Voranschlag 2012	Rechnung 2011
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	69'116.65	207'000	237'120.00
Investitionseinnahmen	20'700.00	4'000	14'028.00
Nettoinvestitionen	48'416.65	203'000	223'092.00
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	17'400.00	127'000	0.00
Investitionseinnahmen	41'100.00	28'500	127'900.00
Nettoinvestitionsertrag / Nettoinvestitionen	23'700.00	98'500	127'900.00
Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	86'516.65	334'000	237'120.00
Total Nettoinvestitionen	48'416.65	203'000	223'092.00

In der Investitionsrechnung wurden unter steuerfinanzierten Investitionen die Auslagen zum Unterhalt der Entwässerung vom Schulhaus verbucht. Vom Rahmenkredit zum Unterhalt der Wasserleitungen wurden erst Fr. 17'400.- ausgegeben. Ausgeführt wurden Arbeiten am Mittelweg, und jene am Schützenweg erst in Auftrag gegeben.

Die Investitionen bei der Spezialfinanzierung Kanalisation sind immer noch nicht abgeschlossen.

Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen hat per Rechnungsende sowohl bei den Flüssigen Mitteln wie bei den Guthaben (grösserer Ausstand bei den Steuern) gegenüber dem Vorjahr wiederum zugelegt.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen beträgt auf Rechnungsende noch Fr. 794'781.10 und liegt damit knapp unter den mittelfristigen Schulden.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Die im letzten Jahr vorgenommene Bevorschussung der Feuerwehr konnte durch Verzicht auf die vollen Verrechnungen abgeschrieben werden.

PassivenFremdkapital

Leider konnten im Rechnungsjahr die mittelfristigen Schulden nicht weiter gesenkt werden. Immerhin konnten sie auf Fr. 800'000.00 per Rechnungsende gehalten werden. Kurzfristig waren vier Kapitalaufnahmen von insgesamt Fr. 1'000'000.- nötig um den laufenden Verpflichtungen nachkommen zu können. Diese Schulden konnten aus den Erträgen der Rechnung, respektive dem Erlös aus dem Verkauf des Finanzvermögens, beglichen werden.

Verpflichtungen Spezialfinanzierungen (SF)

Die Rückstellungen für die SF fielen besser aus als budgetiert. Das ist darauf zurückzuführen, dass weniger Reparaturen anfielen. Bei der SF der Feuerwehr schloss die Rechnung ausgeglichen ab, sie verfügt über kein Guthaben per Rechnungsende.

Eigenkapital

Das Eigenkapital nimmt um den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung zu und beträgt per 31.12.2012 Fr. 851'667.14 oder 8,52 Steuerzehntel Einkommenssteuern natürliche Personen.

Nachkredite

Die Nachkredite (NK) von insgesamt Fr. 851'705.57 sind in der Nachkredittabelle aufgeführt und entsprechend klassifiziert und begründet. Davon gelten Fr. 771'595.57 als gebunden und Fr. 80'116.00 liegen in der Zuständigkeit des Gemeinderates. In die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung fallen wiederum keine Nachkredite. Die Überschreitungen sind auf den ersten Blick sehr hoch! Dies wird relativiert durch die ‚erfreulichen‘ Kreditüberschreitungen. Das sind z.B. der NK durch den Landverkauf, der Verkauf war nicht budgetiert und führt deshalb zu einem NK-Bedarf von Fr. 250'000.00. Auch die übrigen Abschreibungen und Rückstellungen bei den Spezialfinanzierungen (SF) sind erfreulich und nur möglich da das Jahr positiv verlief, ebenfalls Fr. 65'000.00 ausmachend. Ein weiterer spezieller Umstand waren im Rechnungsjahr verschiedene buchungstechnische Änderungen, so die neuen Kontenaufteilungen bei der sozialen Hilfe und die neue Berechnungsart bei der Lehrerbesoldung. Die Unsicherheit bei der neuen Aufteilung der Budgetzahlen der sozialen Hilfe war bekannt und die Abweichungen erwartet worden. Allerdings nicht in diesem Ausmass. Das ist auf die zu verzeichnende Zunahme der Empfänger zurückzuführen. Diese Posten sind gebundene Überschreitungen. Bei den ‚Entschädigungen Sitzungsgelder‘ hat ebenfalls noch der Beschluss der Gemeindeversammlung mit der Anpassung der Behördenentschädigung per 2011 ‚mitgewirkt‘, die Erhöhung hat noch nicht vollumfänglich Eingang ins Budget gefunden.

Aufgeführt sind nur wesentliche Abweichungen von über Fr. 4'000.00, für weitere Auskünfte wird auf die Nachkredittabelle verwiesen.

Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

2008	2009	2010	2011	2012	Median Kt.
62.56	37.12	395.92	114.11	708.96	151.8

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 - 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet, 80 - 100 % als gut und über 100 % als sehr gut.

Selbstfinanzierungsanteil

2008	2009	2010	2011	2012	Median Kt.
5.68	9.23	33.33	7.95	9.59	13.8

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 0 – 10 % ist ungenügend, 10 - 14 % wird als genügend bezeichnet, 14 - 18 % gilt als gut und über 18 % als sehr gut.

Zinsbelastungsanteil

2008	2009	2010	2011	2012	Median Kt.
-0.74	-0.67	-0.54	-0.69	-0.22	-1.2

(Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert unter 0 % ist sehr tief, zwischen 0 - 1 % gilt als tiefe Belastung, 1 - 3 % als mittlere und über 3 % als hohe Belastung.

Kapitaldienstanteil

2008	2009	2010	2011	2012	Median Kt.
5.71	7.61	5.91	7.43	5.82	5.8

(Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 0 - 4 % gilt als tiefe Belastung, 4 - 12 % als mittlere, 12 - 20 % als hohe und über 20 % als sehr hohe Belastung.

Bruttoverschuldungsanteil

2008	2009	2010	2011	2012	Median Kt.
48.39	78.01	26.05	24.99	22.34	36.1

(Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

Ein Bruttoverschuldungsanteil bis 50 % gilt als sehr gut. 50 - 100 % sind noch gute Werte. 100 - 150 % gilt als mittel und 150 - 200 % als schlecht. Kritisch wird es bei über 200 %.

Investitionsanteil

2008	2009	2010	2011	2012	Median Kt.
11.58	26.90	24.16	7.45	2.09	13.1

(Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

Ein Investitionsanteil unter 10 % ist schwach, 10 - 20 % mittel, 20 - 30 % stark und über 30 % sehr stark.

Nettozinsbelastung (neu 2012)

			2011	2012	Median Kt.
			-3.04	-2.26	n. bekannt

(Passivzinsen in Prozent zum Ertrag Finanzvermögen)

Eine Nettozinsbelastung im Minusbereich weist aus, dass der Ertrag des FF höher ist als der Passivzinsaufwand.

(Die Median-Zahlen des Kantons stammen aus den Unterlagen der KPG vom Februar 2013 aus der Periode 2007 bis 2011)

Antrag

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 02.05.2012 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2012 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 12'545.46
- Kenntnisnahme der Nachkredite von insgesamt Fr. 851'705.57

Aefligen, 02.05.2013

Gemeinderat Aefligen

Der Präsident
Sig. Urs Frank

Der Sekretär
Sig. Heinz Stähli

Der Finanzverwalter
Sig. Heinz Stähli

2. Kenntnisnahme Datenschutzbericht

Die Rechnungsprüfungskommission als Datenaufsichtsstelle hat die Handhabung der relevanten Gesetze und Weisungen geprüft und bestätigt, dass die Handhabung korrekt angewendet wurde.

3. Änderung Feuerwehrreglement

Bereits heute wird die Spezialfinanzierung in der Praxis als zweiseitige Spezialfinanzierung gehandhabt (Aufwand- und Ertragsüberschüsse zu Gunsten resp. Lasten der Feuerwehr). Bei der

Erstellung des neuen Feuerwehrreglements wurde allerdings der Textblock für die Einseitige Spezialfinanzierung verwendet (nur Überschüsse zu Gunsten der Feuerwehr). Aufgrund der gängigen Praxis in Aefligen soll dies, rückwirkend auf den 1. Januar 2013, angepasst werden.

Zurzeit gültiger Artikel:

Grundsatz

Art. 16

¹ Die Pflichtersatzabgaben dürfen nur für Feuerwehrzwecke verwendet werden.

² Soweit die Kosten der Feuerwehr nicht durch die Pflichtersatzabgaben und die übrigen Einnahmen wie Betriebsbeitrag GVB und dergleichen gedeckt sind, gehen sie zu Lasten der ordentlichen Gemeinderechnung.

Neuer Artikel:

Grundsatz und
Spezialfinanzierung

Art. 16

¹ Die Aufgabe Feuerwehr ist im Sinne einer Spezialfinanzierung finanziell selbsttragend zu erfüllen.

² Der Ertragsüberschuss der Feuerwehr wird als Verpflichtung der Gemeinde gegenüber der Spezialfinanzierung Feuerwehr bilanziert, der Aufwandüberschuss wird als Vorschuss der Gemeinde gegenüber der Spezialfinanzierung Feuerwehr bilanziert.

³ Innert acht Jahren seit der erstmaligen Bilanzierung ist ein allfälliger Vorschuss abzutragen.

⁴ Die Verpflichtung oder der Vorschuss wird verzinst.

Inkrafttreten

Art. 30a

Diese Änderung tritt auf den 01. Januar 2013 in Kraft.

4. Genehmigung eines Rahmenkredites von Fr. 400'000.- zur Sanierung von Wasserleitungen

Zur Finanzierung weiterer dringend notwendiger Erneuerungen von Wasserleitungen wird ein neuer Rahmenkredit von Fr. 400'000.- beantragt.

5. Verschiedenes

Die Informationen werden noch aufbereitet für die Gemeindeversammlung.

-- > Sie haben das Wort.

**Laufende Rechnung
(nach Dienstbereichen)**
ZUSAMMENZUG 2012

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	480'101.31	41'081.27	485'660	38'190	436'884.26	38'367.90
Saldo		439'020.04		447'470		398'516.36
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	183'091.80	106'362.65	153'840	155'010	219'480.32	250'043.50
Saldo		76'729.15	1'170		30'563.18	
2 BILDUNG	712'814.60	75'763.15	743'340	14'150	695'611.47	24'120.65
Saldo		637'051.45		729'190		671'490.82
3 KULTUR UND FREIZEIT	128'803.95	110'090.25	143'480	119'030	158'565.35	140'143.40
Saldo		18'713.70		24'450		18'421.95
4 GESUNDHEIT	4'828.10	0	8'620	0	4'101.20	0
Saldo		4'828.10		8'620		4'101.20
5 SOZIALE WOHLFAHRT	1'247'403.00	520'470.50	1'008'250	322'000	1'045'264.00	383'426.25
Saldo		726'932.50		686'250		661'837.75
6 VERKEHR	201'632.17	37'337.25	215'340	34'100	220'343.73	69'289.35
Saldo		164'294.92		181'240		151'054.38
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	435'563.95	360'680.95	558'050	502'550	514'555.60	453'429.35
Saldo		74'883.00		55'500		61'126.25
8 VOLKSWIRT- SCHAFT	16'023.80	35'934.55	22'250	36'900	14'691.65	36'762.90
Saldo	19'910.75		14'650		22'071.25	
9 FINANZEN UND STEUERN	262'046.53	2'397'134.10	259'190	2'307'890	565'770.95	2'098'592.85
Saldo	2'135'087.57		2'048'700		1'532'821.90	
Total Aufwand	3'672'309.21		3'598'020		3'875'268.53	
Total Ertrag		3'684'854.67		3'529'820		3'494'176.15
Aufwandüberschuss				68'200		381'092.38
Ertragsüberschuss	12'545.46					

Aus der Verwaltung

Information zu den Abstimmungen

Durchschnittliche Stimmbeteiligung 2012

Briefliche Stimmabgabe	31.35 %
An der Urne	2.69 %
Beteiligung insgesamt	34.05 %

Abstimmung vom 3.3.2013

Briefliche Stimmabgabe	32.74 %
An der Urne	2.48 %
Beteiligung insgesamt	35.22 %

Ungültig eingelegte Couverts 4

Gründe für die Ungültigkeit:

3 x Stimmkarte nicht unterschrieben

1 x Stimmkarte in Stimmcouvert

Leider kommt es bei jeder Abstimmung vor, dass drei bis vier Couverts nicht berücksichtigt werden können, weil sie nicht vorschriftsgemäss eingereicht werden.

Der Gemeindeschreiber

Neues aus der Region

Profitieren auch Sie von der Neuen Regionalpolitik (NRP)

Seit 2008 können Projekte im Emmental von der Neuen Regionalpolitik (NRP) profitieren. Das Credo der NRP heisst Wertschöpfung, Innovation und Unternehmertum. Projekte, die diesen – und einer Reihe von weiteren Eintretens- und Prüfkriterien – entsprechen, können gefördert werden. Dabei gibt es zwei unterschiedliche Arten der Unterstützung:

Zinslose Darlehen:

Für Infrastrukturprojekte, wie z. B. Bau eines Wärmeverbundes, Bau eines regionalen Kompetenzzentrums, Sporthallen von überregionaler Bedeutung, Erschliessung von grossen Industrie- und Gewerbeflächen etc. Das zinslose Darlehen beträgt je nach Finanzierungsplan rund 20-30 % der Gesamtinvestitionskosten. Die Laufzeit beträgt maximal 25 Jahre, im Schnitt 15 Jahre.

Beiträge à fonds perdu:

Beiträge können für konzeptionelle Arbeiten, wie z.B. Entwicklung von touristischen Angeboten, Machbarkeitsstudien, Projekte zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung, Entwickeln eines Anreizsystems für überbetriebliche Zusammenarbeit etc., eingesetzt werden. Voraussetzung für einen à fonds perdu Beitrag von Bund und Kanton ist eine Eigenleistung von mindestens 20% sowie eine starke Trägerschaft.

Es bestehen diverse Ausschlusskriterien (z.B. Strassen, Turnhallen, Wohn- und Standortpromotion, einzelbetriebliche Förderung). Projekte innerhalb dieser Kategorien können nicht von der NRP unterstützt werden.

In den letzten fünf Jahren konnten im Emmental rund 30 Projekte von der NRP profitieren. Bekannte unterstützte Projekte sind z.B. die Ilfishalle Langnau, die Herzroute, die Emmentalbahn, die Emmentaler Käseroute, der Grenzpfad Napfbergland, das Schloss Burgdorf sowie diverse Wärmeverbünde.

Eine Übersicht aller unterstützten Projekte sowie weitere Informationen finden Sie unter www.region-emmental.ch.

Falls Sie, Ihr Verein oder Ihre Organisation ein Projekt planen, welches die Kriterien der NRP erfüllt, freut sich die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental über Ihre Kontaktaufnahme. Selbstverständlich helfen wir Ihnen auch gerne weiter, wenn Sie nicht ganz sicher sind ob Ihr Projekt die Kriterien erfüllt.

Kontakt und Anlaufstelle:

Regionalkonferenz Emmental
Oberburgstrasse 12
3400 Burgdorf
Tel. 034 461 80 28
info@region-emmental.ch
www.region-emmental.ch



Herzlich willkommen



Vor 13 Jahren gründete Hans-Jörg Wüthrich die Firma WMETALL. Anfang 2013 hat die Firma ihre neuen Produktionsräume in Aefligen bezogen.

Mit unkonventionellen Lösungen im Bereich des Metallbaus hat sich WMETALL bis heute einen Namen geschaffen. Sei es für die Ausstattung im Inneren des



Hauses mit Geländer, Treppen, Garderoben bis hin zu Türen oder im Aussenbereich, wo Vorstellungen der Kunden an die individuelle Umgebung realisiert werden. Auch Ideen für Wohnausstattungen, Gartenmöbel oder Spezialbauten setzt das Team von WMETALL nicht nur formschön sondern auch alltags-tauglich um.

Der Kunde kommt mit einer Idee. Wir, Hans-Jörg Wüthrich und das

Team von neun Mitarbeitern und einer Mitarbeiterin stehen Ihnen zur Seite. Metall ist unsere Leidenschaft. Sie spüren diese, wenn Sie in der Produktionshalle stehen und sich den Rohling anschauen, aus dem Ihre Pergola entstehen wird.

Wir formen, behauen, schweissen und veredeln. Messen aus und montieren vor Ort Träume. Das ist es denn auch, was unserer Leidenschaft am Material noch einen weiteren Schub verleiht: Ihre Freude, die wir bei der Abnahme des fertigen Projektes sehen.

Das Team von WMETALL ist für Sie da ... seit 2013 am Industrieweg 7 in Aefligen.

BÜRO34 INSOFTBALMER

Herzlich willkommen...

...hiessen uns die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Aefligen, als wir im März die leeren Büroräume im Erdgeschoss bezogen. Seit diesem Zeitpunkt hauchen wir den ehemaligen Klassenzimmern wieder Leben ein. Seit Beginn schätzen wir die gute Atmosphäre in angenehmer Umgebung.

Wir, das ist das Büro34 von Yvonne Dubois und die Firma Insoft Balmer von Bernhard Balmer. In einer Bürogemeinschaft nutzen wir die Räumlichkeiten auf der linken Seite für Administrationsarbeiten und Software-Entwicklung.

Das Büro34 ist ein Administrationspool für kleinere und mittlere Unternehmungen, welche die Büroangelegenheiten nicht selber übernehmen oder auch nur einen Teil davon auslagern wollen. Buchhaltung, Korrespondenz, Disposition, Statistiken, Telefonie, was auch immer benötigt wird, ist im Büro34 bei Yvonne Dubois möglich.

Insoft Balmer ordnet andererseits Bits und Bytes in benutzerfreundlichen Softwarelösungen und Datenbanken. Neben der Entwicklung von individuellen Programmen für spezifische Kundenbedürfnisse bis hin zu umfangreichen Administrationslösungen, gehört auch ein um-

fassender Homepage-Service zum Angebot. Die Kombination beider Firmen lässt daher keine Wünsche offen, sollte ein Kunde eine angepasste Lösung für seine Firma brauchen.

Herzlich willkommen.....heissen daher auch wir alle, welche den Weg in unsere Räumlichkeiten finden. Wer weiss, vielleicht können wir gerade Ihnen mit unseren Angeboten weiterhelfen?



Die Büroräume sind vermietet, wie die geöffneten Fensterläden im Untergeschoss des Gemeindehauses zeigen.

Der Gemeinderat heisst die beiden zugezogenen Firmen herzlich willkommen. Er wünscht gutes Gedeihen und hofft, dass sie sich bald in unserer kleinen Gemeinde wohlfühlen. Der Gemeinderat freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Stiftung Intact - Hauslieferdienst

Der Velo-Hauslieferdienst jetzt auch in Kirchberg.

Als Liefergebiet gilt: Aefligen, Ersigen, Kirchberg, Lyssach, Rüttilgen-Alchenflüh

Sie kaufen ein – wir liefern heim.

VORTEILE

Haben Sie nicht genügend Hände, um auch noch Ihre Einkäufe nach Hause zu tragen?

Lassen Sie Ihre Taschen vom Velo-Hauslieferdienst heimbringen.

SO FUNKTIONIERT'S

- Nach dem Einkaufen Lieferschein ausfüllen
- Jahreskarte anheften oder Einzel-Vignette aufkleben
- Lieferfrist: max. 3 Stunden nach Einkauf

PREISE

- Einzellieferungen (erhältlich bei Annahmestellen): Fr. 3.-
- Jahresabonnement: Fr. 150.-

HIER SIND WIR

Burgdorf	034 423 42 46
Kirchberg	034 445 37 78
Langnau	034 402 64 90
hld@wir-bringens.ch	www.wir-bringens.ch

Jubilare

Herzliche Gratulation zum Geburtstag!



*Heiter wie ein
schöner Morgen
soll euer neues
Lebensjahr sein.
Fern von Kummer
und Sorgen,
wie der goldene
Sonnenschein.*

90.
Walter Paul Hofer-Rüfenacht

91.
Margaretha Kunz

93.
Johanna Burkhard
&
Lea Reinhard

89.
Margaretha Zwygart

75.
Pia Baumberger-Hochstrasser
&
Otto Suter-Zaugg

87.
Johanna Wüthrich-Glauser

Eheschliessung

26. April 2013
Sabrina Bühler-Christen
und Roger Bühler

Wir gratulieren herzlichst und
wünschen alles Gute auf dem
gemeinsamen Lebensweg.



Geburt



Herzliche Gratulation zum Nachwuchs!

Zuzüger

Folgende Zuzüger heissen wir Aefligen herzlich willkommen:

Im Internet werden keine Namen von Zuzügeren veröffentlicht.



Schulschlussfeier „Wellness“



Kindergarten und Schule Aefligen
Donnerstag, 4. Juli 2013
16.30 Uhr

Theater der Oberstufe um 19.30 Uhr

Informationen aus dem Schulbetrieb

- Die Klassen- und Lehrereinteilung für das Schuljahr 2013/14 sieht folgendermassen aus:

Kindergarten	Erika Meier
1./2. Klasse	Janine Hofer
3./4. Klasse	Catherine Kreis
5./6. Klasse	Rolf Frauchiger
7.-9. Klasse	Martin Hochuli

- Als Teilpensenlehrerinnen unterstützen uns: Iris Keller (KG), Mirjam Teuscher (1./2.), Eveline Bracher (3./4.) und Renate Bühlmann
- Frau Renate Wettstein und Frau Bernadette Betschart werden als langjährige Lehrkräfte per Ende Schuljahr unsere Schule verlassen. Zudem wird Frau Verena Frutiger per Ende Schuljahr 2013 pensioniert. Wir möchten uns bei ihnen allen für die geleistete Arbeit an der Schule Aefligen herzlich bedanken und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Herr Rolf Frauchiger besucht ab 1.8.2013 bis 16.2.2014 eine Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Bern. Die Schulleitung übernimmt während dieser Abwesenheit Frau Renate Bühlmann.
- Frau Iris Keller arbeitet per 1.8.2013 als neue Kindergartenlehrkraft. Frau Eveline Bracher unterstützt die 3./4. Klasse als TP-Lehrkraft und Frau Rita Stalder übernimmt die Stellvertretung an der 5./6. Klasse.



KÜKEN IM KINDERGARTEN

Während vier Wochen im März erlebten die Kindergartenkinder das Thema „vom Ei zum Huhn“. Gleich zu Beginn wurde ein Brutkasten mit den Eiern aufgestellt. Jeden Tag zählten wir die Tage, bis die jungen Küken schlüpfen sollten. Während dieser Zeit erweiterten die Kinder ihr Wissen über Huhn, Hahn und Küken mittels Sachbüchern, Spielen, Liedern, Experimenten und Werkarbeiten. Ein tolles und spannendes Erlebnis war der Besuch auf dem Hühnerhof von Regina und Res Hager. Die Kinder durften gruppenweise in den Hühnerstall und erhielten fachkundige Auskünfte von Regina Hager. Was natürlich auch spannend war: die kleinen Kälbchen im Stall und einmal auf den riesengrossen Traktor sitzen. Die Kinder haben es genossen!

Und dann waren 21 Tage um, die Küken sollten schlüpfen, sollten....

Sie liessen sich Zeit und die Spannung stieg. Am Freitagmittag war erst bei 2 Eiern ein Spalt sichtbar. Deshalb öffnete der Kindergarten die Türen abends um Fünf und dann nochmals um Sieben. Alle kamen voller Erwartung, die Kindergartenkinder, Geschwister, Eltern, Grosis....

Und dann endlich, am nächsten Morgen schlüpfen 2 Küken, am Sonntag kam dann noch ein drittes Küken dazu.

Noch während einer Woche durften die Kinder die Küken im Kindergarten beobachten, streicheln, halten, füttern und sie einfach beobachten.

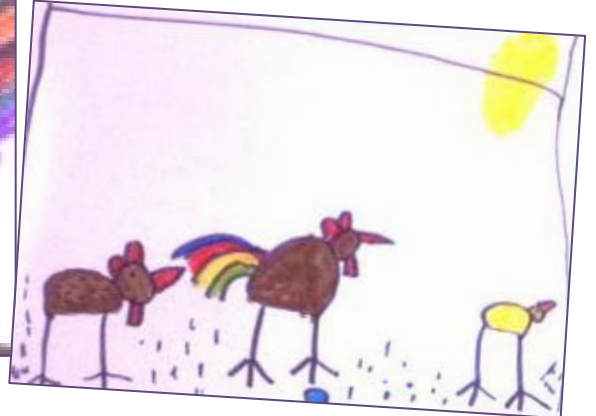
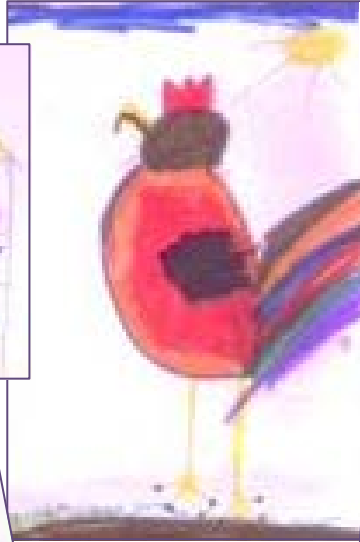
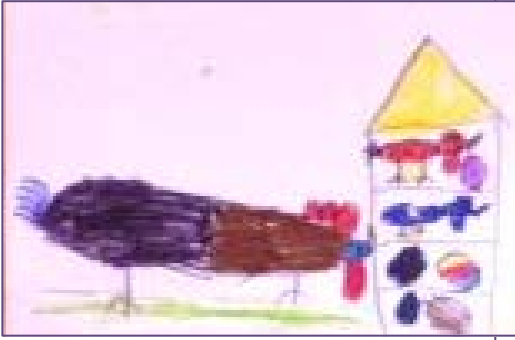
Es war für alle ein einmaliges Erlebnis!

Inzwischen leben die Küken glücklich auf einem Bauernhof.

B.Betschart



Die Hühnerfamilie, gezeichnet von den Kindergartenkindern





Wellnesstag in der Schule Aefligen

Das Motto „RUNDUM XUNG“ begleitete die Schule Aefligen durch ein ganzes Schuljahr. Seit letztem Herbst wurden von unterschiedlichen Klassen jeweils einmal in der Woche ein Znüni vorbereitet. Letzte Woche fand für interessierte Eltern ein Vortrag zum Thema „Gesunde Ernährung“ statt.

Zum Abschluss des interessanten und gesunden Themas bereiteten die Lehrpersonen der Schule einen WELLNESSTAG vor. Im Vorfeld konnten die Kinder aus dreizehn verschiedenen Angeboten rund um die Gesundheit auswählen. Nebst ein paar eher anstrengenden Fitness-Programmen – wie Staffette, Cricket, Jonglieren, Velofahren – wurden auch Massagen, Fusstastweg und Kneipen angeboten. Grosses Vergnügen bereitete den Kindern der Tanz- und der Zumba-Posten und auch der Affen-Parcours. Sie wissen nicht, was das ist? In der Turnhalle werden alle möglichen Geräte bereitgestellt. Zwischen den Geräten stehen verschiedene fahrbare Untersätze zur Verfügung, Rollbretter, Tretvelos oder ähnliches. Die Idee ist, sich von einem Gerät zum anderen zu „hangeln“ wie ein Affe, ohne den blauen Boden resp. die blaue Matte zu berühren.

Auch zum Mittagessen, das alle Kinder in der Schule einnehmen durften, wurde dem Motto Rechnung getragen. Es gab Spaghetti mit einer fein duftenden und gut schmeckenden Gemüsebolognese. Mmmh! Vorbereitet wurde die leckere Mahlzeit von engagierten Müttern.

Nach dem Mittagessen vergnügten sich die Kinder bei verschiedenen sportlichen Aktivitäten, bevor dann der gesunde und tolle Anlass mit einem gemeinsamen Macarena-Tanz zu Ende ging.

Ein herzliches Dankeschön dem Lehrerteam für die Organisation und den Müttern für ihr Engagement, sei es bei der Vorbereitung fürs Mittagessen oder als Helferinnen.

Übrigens hat auch die Sonne das ihrige beigetragen: Trotz nicht besonders positiven Wetterprognosen hat sich das Organistorenteam entschieden, den Anlass durchzuführen. Gut entschieden! Der Dienstag war der schönste Tag der ganzen Woche.

DIESER TAG WAR EINFACH SUPER !



Mehr Fotos finden Sie unter www.aefligen.ch



Wochenplatzbörse - Jugend sucht Arbeit!

Wochenplatzbörse der regionalen Jugendarbeit kakerlak:
Unkompliziert, wirkungsvoll und nachhaltig

Die Wochenplatzbörse ist ein gutes Angebot um Jugendliche beruflich, wie auch sozial in die Arbeitswelt zu integrieren. Zur Zeit haben wir sehr viele Anmeldungen von Jugendlichen, die Ihnen gerne unter die Arme greifen und nebenbei ihr «Sackgeld» aufbessern möchten.

Dies ist ein kleiner Schritt für die Erwachsenen aber ein grosser Schritt für die Jugend!

Haben Sie zu Hause oder in Ihrer Firma kleine Arbeiten - wie Rasenmähen, Reinigungsarbeiten, Auto waschen, Kinder hüten, Einkäufe erledigen oder den Hund ausführen dann melden Sie sich bei der Regionalen Jugendarbeit kakerlak. Auch Jugendliche, welche sich für einen Wochenplatz interessieren dürfen sich jederzeit an uns wenden. Bei einer Anmeldung werden wir einen Jugendlichen in der näheren Umgebung suchen, einen passenden Termin vereinbaren und das Erstgespräch begleiten. Das Angebot der Regionalen Jugendarbeit ist kostenlos.

Kontaktadresse:

Regionale Jugendarbeit kakerlak, Eystrasse 6, Postfach 451, 3422 Kirchberg
Tel. 034 445 72 35 / Mobil: 078 893 90 97 / info@kakerlak.ch

Informationen

Neue Mitarbeiterin:

Die Stellenleiterin Anett Chasseur hat den Mutterschaftsurlaub angetreten und die regionale Jugendarbeit kakerlak auf April 2013 verlassen. Felix Weiss hat die Stellenleitung übernommen. Seit dem 21. Mai 2013 unterstützt Janine Fux das Team als Jugendarbeiterin.

Angebote der Jugendarbeit:

Info- und Beratungsstelle: kostenlose lösungsorientierte Beratungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu jugendrelevanten Themen

Berufliche Integration: Unterstützung bei Berufswahl, Lehrstellensuche, Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgespräch und Anschlusslösungen

Jugendräume: Jugendraumbetreuung in Zusammenarbeit mit Betriebsgruppe von den Herbstferien bis Frühlingsferien jeweils freitags von 19 Uhr - 23 Uhr.

Projekte: Planung / Umsetzung von Projekten, damit Ideen zur Wirklichkeit werden

Laufende / anstehende Projekte: Spiel und Spass im Freibad Kirchberg. Vom 8.7. - 30.8.2013 in allen ungeraden Kalenderwochen, ist die Jugendarbeit bei schönem Wetter am Mittwoch- oder Freitagnachmittag im Freibad Kirchberg anzutreffen. Angeboten werden Gesellschaftsspiele, Volleyballturnier und Wasserspiele wie Turmspringen oder Ringe tauchen.

Ab Herbst sucht die Jugendarbeit drei Jugendliche die den Jugendraum Aefligen als Betriebsgruppe am Freitagabend betreuen.

Air Brush Projekt vom 8.7. - 12.7.2013. Anmeldungen / Flyer werden in Schulen und Gemeinden aufgelegt. Anmeldeschluss 21.6.2013.

Für laufende oder anstehende Projekte sowie weitere Informationen besuchen Sie einfach unsere Homepage www.kakerlak.ch oder unsere Facebookseite.

Projekt winhoch3.ch der Pro Senectute



Gesucht

Seniorinnen und Senioren für das Pro Senectute Generationenprojekt win3

Das Projekt „win3 – Drei Generationen im Klassenzimmer“ wird seit einigen Jahren erfolgreich an verschiedenen Schulen der Region Bern durchgeführt. Die drei Generationen begegnen sich im Klassenzimmer und profitieren gegenseitig von ihrem Wissen und von ihren Erfahrungen. Die Seniorinnen und Senioren bereichern den Schulalltag, sie schenken den Kindern Zeit und lassen sie an ihrer Lebenserfahrung teilhaben und erhalten im Gegenzug Wertschätzung für eine sinnvolle Aufgabe in der Gesellschaft.

Für die Primarschule Aefligen (Kindergarten, Unterstufe bis Mittelstufe) suchen wir einsetzungsfreudige Seniorinnen und Senioren als freiwillige Mitarbeitende!

Interessierte melden sich bitte bei Eva Eymann-Ruch, Pro Senectute Langenthal. 062 916 80 90 oder eva.eymann@be.pro-senectute.ch

midnight sports & more Kirchberg

midnight sports & more Jugendliche in der Turnhalle am Samstagabend

Das im Oktober 2011 ins Leben gerufene Jugendprojekt midnight sports & more hat sich in den letzten eineinhalb Jahren etabliert und ist für eine Kerngruppe von Jugendlichen in und rund um Kirchberg nicht mehr wegzudenken. Ende März hat bereits die 52. Veranstaltung in der Turnhalle Reinhardweg in Kirchberg stattgefunden.



An den samstäglichen Veranstaltungen zu Ausgangszeiten wird den Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren Sport, Spass, Musik und Begegnungsraum geboten. Statt sich auf öffentlichen Plätzen rumzutreiben und aus Langeweile problematische Verhaltensweisen zu entwickeln, verbringen die durchschnittlich 20-30 Jugendlichen ihren Abend bei Fuss-, Basket- und Volleyball und Gesprächen. Während den Anlässen herrscht striktes Alkohol- und Rauchverbot. Geleitet werden die Abende von Stanimir Atanasov (Sportstudent an der Uni Bern) und einer weiteren erwachsenen Person. Die Jugendlichen arbeiten im Abendteam aktiv mit. Sie betreuen die Plätze als Juniorcoachs, führen den Kiosk, legen als DJs Musik auf und helfen bei den Einschreibelisten am Eingang, denn jede Veranstaltung wird sorgfältig erfasst und ausgewertet. Am Schluss muss die ganze Halle aufgeräumt und geputzt werden. Auch hier helfen die Juniorcoachs tatkräftig mit, damit die Turnhalle wieder sauber hinterlassen werden kann.

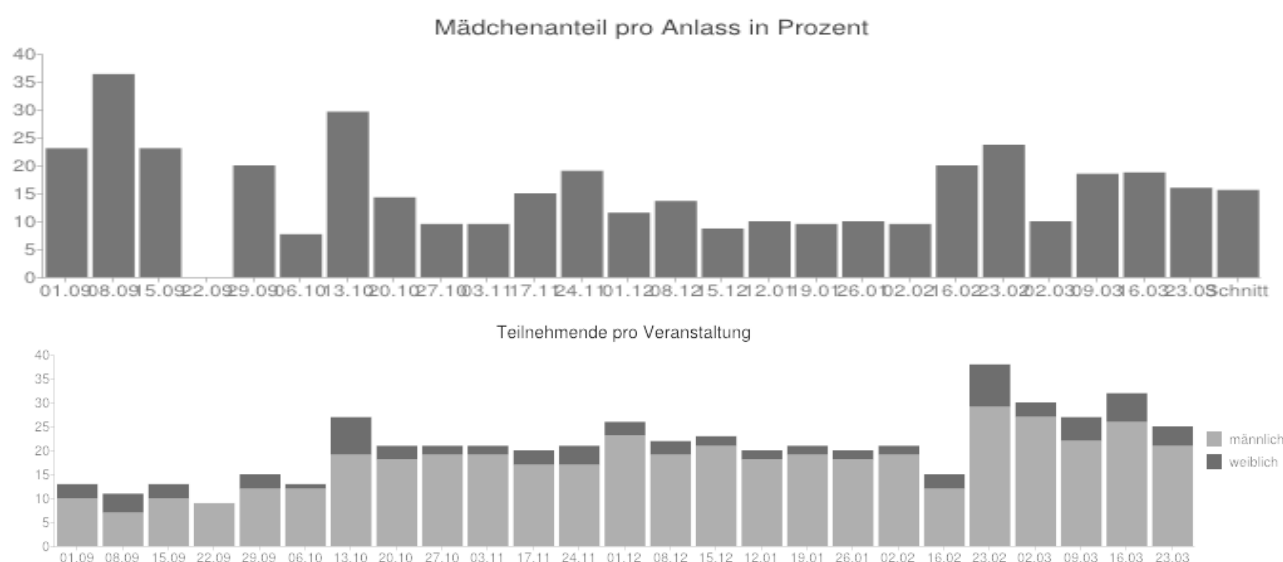
Jede Woche werden Abendberichte an alle interessierten und engagierten Personen verschickt, worin die Geschehnisse des Abends festgehalten sind. Erfreulich ist, dass sich der Anteil der konstanten Besuchenden gegenüber der Vorsaison vergrössert hat. Jugendliche, die mehr als die Hälfte der Veranstaltungen besucht haben, machen nun 61.7% aus und können als „Stammgäste“ bezeichnet werden. Gefolgt wird dieser Anteil von jenen, welche das Angebot mehrmals genutzt haben (28.2%).

Die Saison 2012/13 brachte erfreulicherweise keine Konflikte in den Räumlichkeiten des Midnight-Angebots. Dass auf den Spielfeldern bewusst keine Schiedsrichter eingesetzt werden, haben die Jugendlichen schätzen gelernt. Unstimmigkeiten oder gar Auseinandersetzungen gab es keine.

Um auch diejenigen Jugendlichen abzuholen, die noch keinen Schritt in die Halle gemacht haben, wird in der kommenden Saison 2013/14 versucht, eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen dem Midnight und den lokalen Sportvereinen anzustreben.

Das Jugendprojekt midnight sports & more wird von der nationalen Stiftung idée:sport koordiniert und ist der Regionalen Jugendkommission unterstellt.

midnight sports & more ist nun in der Sommerpause und startet am 12. Oktober wieder. Falls Sie mehr Informationen über das Projekt wünschen, dann finden Sie diese unter www.ideesport.ch / Midnight Sports / Projektstandorte / Kirchberg. Dort können Sie auch den wöchentlichen Abendbericht abonnieren.



Die Stiftung idée:sport nutzt Sport als Mittel der Gewalt- und Suchtprävention, der Gesundheitsförderung und der gesellschaftlichen Integration. Seit 1999 werden dazu in der ganzen Schweiz an aktuell über 140 Standorten jeden Samstagabend „Midnight Sports“ Veranstaltungen für Jugendliche und am Sonntagnachmittag „Open Sunday“ Anlässe für Kinder angeboten. Im Jahr 2012 verzeichneten die offenen Spiel- und Sportangebote der Stiftung über 110'000 Teilnahmen. Ziel ist es, stabile und bewegungsorientierte Treffpunkte anzubieten, die von Kindern und Jugendlichen aktiv mitgestaltet werden.
www.ideesport.ch

Freitag, 28. Juni 2013 - Sonntag, 30. Juni 2013

Dorffest Aefligen

Freitag	
alle	ab 19.00 Uhr

Samstag	
alle	ab 17.00 Uhr
Kaffeestube	ab 19.00 Uhr

Sonntag	
Jodlerstübli	ab 10.30 Uhr
Kaffeestube	ab 13.00 Uhr
Schützensaloon	ab 17.00 Uhr
Fitnessstübli	geschlossen
Mini-Smash-Bar	geschlossen



FITNESS-STÜBLI

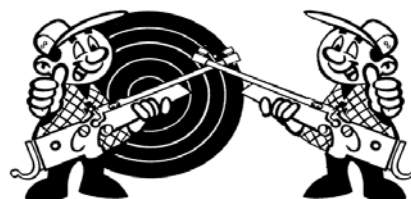
Fischknusperli, Pouletflügeli
Kaffee und Torten

MINI-SMASH-BAR

Unterhaltung mit DJ Jumix
Coole Drinks und Bier vom Fass

SCHÜTZENSALOON

Unterhaltung: Country, Rock und Oldies
Hamburger, Pommes-Frites, Chicken-Nuggets
diverse Biere und Drinks



KAFFEESTUBE

Feine Torten, Cake und belegte Brötli



JODLERSTÜBLI

Risotto, Steaks, Bratwürste, Salat
Pommes-Frites, Bier vom Fass
Kaffee und Torten

Samstag: 17.00 Uhr Predigt Frau Pfarrer Kiener

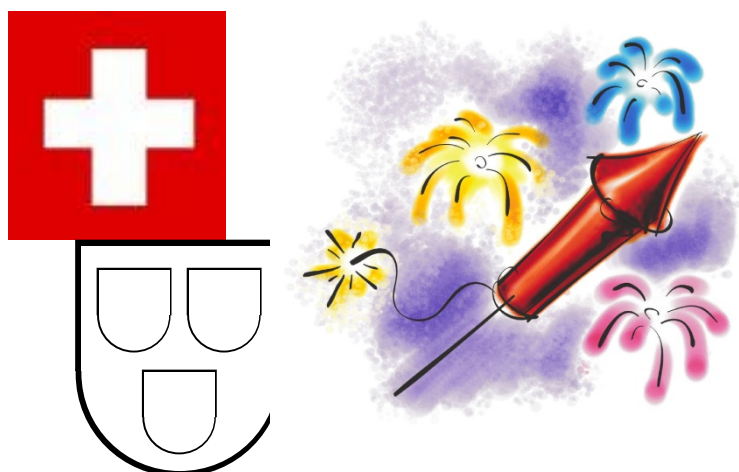
Sonntag: 10.30 Uhr Frühschoppenkonzert mit
Aefliger Blasmusik

Glace-Stand mit Bauernhof Glace

Für unsere kleinen Gäste:
bei schönem Wetter

Schminken, Blasrohrschiessen
Bungee Salto Trampolin, Hüpfburgen

Auf Ihren Besuch freuen sich:
TURNVEREIN, SCHÜTZENGESELLSCHAFT UND JODLERKLUB



BUNDESFEIER 2013
DONNERSTAG, 1. AUGUST
HORNUSSERHÜSLI ÆEFLIGEN

AB 18° UHR

FESTBETRIEB
HAMME ODER WIENERLI MIT
KARTOFFELSALAT

CA. 21° UHR

FESTANSPRACHE
VON WALTER BÜTIKOFER,
GEMEINDERAT KIRCHBERG

ANSCHLIESSEND FACKELUMZUG DER KINDER

GERNE BEDIENEN WIR SIE AUCH AN DER BAR AB 21.30 UHR

FÜR FEUERWERK HAT ES EINE RAKETENABSCHUSSRAMPE

KEIN 1. AUGUSTFEUER

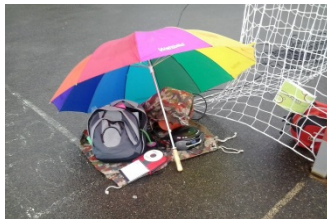
AUF IHREN BESUCH FREUT SICH:
SCHÜTZENGESELLSCHAFT ÆEFLIGEN-RÜDTLIGEN

Wir waren **erfolgreich** mit dabei!

Zum 3. Mal organisierte ein kleines OK aus Aefligen, bestehend in diesem Jahr wiederum aus den beiden Herren Peter Hofer und Markus Schmitter, grosszügig unterstützt von ihren Ehepartnerinnen und Kindern, in Zusammenarbeit mit COOP Schweiz den Anlass Schweiz.bewegt.

Es geht bei diesem Anlass nicht um Leistung, sondern um Ausdauer. Es geht auch nicht um Spitzensport, sondern um Bewegung jeglicher Art ausserhalb den normalen täglichen Bewegungen. So können alle Altersgruppen ihren wertvollen Beitrag dazu leisten.

Im letzten Jahr durften wir das Duell gegen Lyssach antreten und haben dazumal knapp verloren mit rund 226 Stunden Differenz.



Das Aefliger OK leistete zur Vor- und Nachbearbeitung insgesamt ca. 88 Frondienststunden und am Hauptanlass selbst nochmals 65 Stunden zu Gunsten des Gemeindefestes. Aber es hat sich durchaus gelohnt. Nebst dem ausgesteckten Parcours für Fahrräder, Inlineskatern oder sonstigen fahrbaren Untersätzen und dem Parcours für Wanderer und Spaziergänger gab es den ganzen Tag auf dem Schulhaus-Pausenplatz Spiel und Spass für Jung und Alt. Da gab es Ballwurf, Seilspringen, Blasrohrschüssen, Warm-up's, Tischtennis und warme Verpflegung zu geniessen. Auch ein Fussballturnier war am Samstag-Nachmittag auf dem Programm, was riesigen Anklang bei Gross und Klein fand. Die Mix-Mannschaften hatten alle den Plausch daran. Der rundum gelungene Anlass wurde dieses Jahr pünktlich um 9 Uhr von unserem **Gemeinderatspräsidenten** Urs Frank eröffnet und dauerte bis 17 Uhr.



Dieses Jahr haben WIR das überaus spannende Duell gegen unseren erneuten Duellpartner aus Lyssach gewonnen. Zwar wiederum knapp aber sicher nicht unverdient. Haben doch in diesem Jahr einige Vereine einen Beitrag mit diversen Anlässen für jedermann geleistet. Dazu möchten wir uns ganz besonders bedanken! Ihr seht, so kann ein Duell gewonnen werden. Aber auch das umfangreiche Wochenprogramm hat dazu beigetragen. Dazu ebenfalls herzlichen Dank an alle Organisatoren während der Aktionswoche. Ihr habt das absolut toll gemacht! Nicht mal das eher schlechte Wetter konnte uns von diesem Wochenprogramm abhalten.

Auch die **Schule** war wieder mit dabei und alle Schüler halfen tatkräftig mit, um die Gemeinde beim Duell gegen Lyssach zu unterstützen. Dabei möchten wir vom OK der Schulleitung herzlich DANKE sagen.



Ein Novum war der **Flash-Mob** am Hauptanlass. Die SUVA sponserte einige grüne T-Shirts und organisierte einen Wettbewerb. Es ging um die Spontanität und vor allem um den Plausch. So wurden mit einem Tanz die Einwohner animiert sich zu bewegen. Der gemachte Kurzfilm wird nun am Wettbewerb teilnehmen und vielleicht einen Preis holen, hoffentlich. Einzusehen ist der Film weiterhin auf YouTube unter Eingabe von „Aefligen“.



Die Betriebe am Industrieweg machten einen tollen Abschluss der Aktionswoche. Mit relativ kleinem Aufwand und gutem Willen haben sich 7 Firmen zusammengetan und je einen Parcours zusammengestellt. Wer dabei war, hatte wiederum riesen Spass daran. Vom Pneu-Werfen über Schubkarrenstossen, Holzkastenhockey, Unihockeyparcours bis hin zum Holzskilaufen und vieles mehr war alles möglich. Verpflegt wurden die Gäste durch Gratisgetränke und den Snacks von Schweiz.bewegt. Danke an das **Industrieparcours-OK** für die tolle Organisation und die vielen Bewegungsminuten!



Danken möchten wir aber auch all unseren **Sponsoren**, allen Helfern am Hauptanlass aber auch unserem **Schulhausabwart** Gregor Andres für seine super Unterstützung und die mega gute Zusammenarbeit. Aber auch herzlichen Dank an die **Webmasterin** Brigitte Loosli, welche unsere Gemeindefeier prominent auf www.aefligen.ch dokumentiert hat. So wussten alle Einwohner immer den aktuellsten Stand und den Link auf die Coop-Seite mit den Resultaten.

Der **GRÖSSTE DANK** geht aber an alle die für AeFligen Bewegungsminuten gesammelt haben und dies auch souverän per Mail oder Telefon mitgeteilt haben.



Als Abschluss dieser tollen Woche wird nun das OK und der Gemeinderat aus AeFligen als Sieger von Lyssach zu einem Bräteln und Bogenschiessen nach Lyssach eingeladen.

Als Gewinn für alle Bewegungsminuten-Sammler sehen wir den tollen Erfolg und Eure erlangte Fitness! Nochmals: **HERZLICHEN DANK AN ALLE!!**

Weitere Bilder und zusätzliche Informationen finden Sie auf der Homepage von AeFligen www.aeFligen.ch.

25.05.2013/M.Schmitter



Ein GROSSES Merci viu mau!

Der Gemeinderat bedankt sich für die Organisation und die Durchführung des tollen Anlasses, der für die Gemeinde eine grosse Bereicherung ist.

Er dankt

- dem Organisatorenteam für die tolle Vorbereitung und ihre Präsenz
- den Sponsoren, die es unter anderem ermöglicht haben, allen Minutensammlerinnen und -sammlern am offiziellen Anlass eine Bratwurst und ein Getränk zu offerieren
- den Vereinen, die den Anlass mit ihren Darbietungen oder Schnupperstunden bereichert haben
- den Betrieben am Industrieweg, die mit dem Industrieparcours dem Anlass einen tollen Abschluss geboten haben.

Der Gemeinderat ist erfreut über die grosse Teilnahme und freut sich auf nächstes Jahr!



Kleinkaliberschützen



Saisonstart 2013

Mit dem Hüttli-Cup starteten wir traditionsgemäß die neue Schiesssaison. Es war ein spannender Wettkampf, welche von Roger Steck knapp vor Roger Simon gewonnen wurde. Auf den Rängen 3 und 4 konnten sich die Geschwister Nadja Steck und Tanja Ledermann klassieren. Allen herzliche Gratulation.

Juniorenkurs

Auch dieses Jahr führen wir einen Juniorenkurs durch. Angemeldet haben sich wiederum 10 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 20 Jahren. Wir wünschen allen hierzu viel Spass und guten Erfolg.

Teilnahme an Schweiz.bewegt Anlass

Wie bereits in den beiden Vorjahren haben wir einen Stand auf dem Schulhausplatz aufgestellt und ein Blasrohrschiess-Wettkampf durchgeführt. Allen Teilnehmenden hat es wiederum sehr gefallen und es wurde regelrecht um die 10 Preise „gekämpft“.

Wer es verpasst hat, kann am Dorffest seine Treffsicherheit unter Beweis stellen.



Suchen Sie ein Festlokal?

Die Kleinkaliberschützen verfügen über eine Schützenstube, welche gemietet werden kann. Anfragen können Sie direkt an Markus Schmitter stellen, oder Sie können auf unserer Homepage www.kks-aeffligen.ch schauen, wann das Lokal noch frei ist. Siehe dabei unter „Belegungsplan“.

Probetraining gefällig?

Haben Sie Fragen rund um unseren Verein? Zögern Sie nicht und rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Homepage. Gerne geben wir Ihnen Auskunft oder laden Sie zu einem Probetraining ein. Wir freuen uns auch auf jeden Besuch (ausser den Nachtbuben) bei uns im Schützenhaus im Schachen 11.

Der Präsident
Markus Schmitter

Kontakt Daten:
www.kks-aefligen.ch
kleinkaliber@kks-aefligen.ch
Markus Schmitter
Tulpenweg 5
3426 Aefligen
079 280 71 69

Kleinkaliberschützen Aefligen

Mich kann man mieten!

Preis: Fr. 150.-/Tag im Haus rauchfreie Zone

Sitzplätze innen: 29 Personen
Sitzplätze außen: 48 Personen

**Im Mietpreis inbegriffen:
Strom, Küche, Geschirr, Grill
und Multimedia-Anlage.**



Kontaktadressen:

Vereinswesen / Juniorenkurs (inkl. Schnuppertraining)
Markus Schmitter, Tulpenweg 5, 3426 Aefligen
079 / 280 71 69

Vermietungen
Markus Schmitter, Tulpenweg 5, 3426 Aefligen
034 / 445 71 69

Hie fägts!

Sicherheitstipp

Slow Down beim Frühlingsputz

Mit dem Frühling erwacht häufig auch der Putzeifer. Bei allzu viel Hektik kann es jedoch leicht zu einem Unfall kommen. Häufigste Unfallursache ist der Sturz – zum Beispiel ein Stolpern, ein Misstritt auf der Leiter, der Treppe oder dem Stuhl.

Um einen Unfall beim Putzen möglichst zu vermeiden, sollten folgende Tipps beherzigt werden:

- Frühlingsputz auf mehrere Tage verteilen und zwischendurch Pausen machen.
- Putzarbeiten vorbereiten; das nötige Material vor Arbeitsbeginn bereitstellen.
- Bequeme, aber nicht zu weite Kleider und rutschsichere, geschlossene Schuhe tragen.
- Nur standsichere Leitern verwenden und nicht mit Stühlen, Kisten oder Bücherstapeln improvisieren.
- Bei der Fensterreinigung nicht aufs Fensterbrett steigen und hinauslehnen, sondern einen Wischer mit abgewinkeltem Stiel benutzen.
- Putzgeräte so hinstellen, dass niemand darüber stolpert.
- Schwere Gegenstände mit geradem Rücken aus der Hocke hochheben.
- Wegen der Rutschgefahr Mitbewohnende auf nasse Böden hinweisen.
- Putzmittel von Kindern fernhalten.
- Vor der Reinigung von elektrischen Geräten immer zuerst den Stecker herausziehen.
- Den Kontakt von Strom mit Wasser vermeiden – Lebensgefahr!



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a

CH-3011 Bern

Tel. +41 31 390 22 22

Fax +41 31 390 22 30

info@bfu.ch

www.bfu.ch

Informationen

Papiersammlung 2013

Bitte das Flugblatt der Realschule Aeßlingen beachten.

Kehrichtabfuhr

Findet alle zwei Wochen normalerweise am Mittwoch statt:

Daten 2013 (ungerade Wochen)

Juni	19.	Sept	11./25.
Juli	03./17./31.	Okt	09./23.
Aug	14./28.	Nov	06./20.
		Dez	04./18./30.

Hofdüngeraustrag

Bei Fragen im Umgang mit Hofdünger steht Ihnen die Kontaktperson der Gemeinde zur Verfügung:

Herr Jakob Aebi, Hofweg 6,
Telefon 034 445 24 04

Der Gemeinderat

Grüngutabfuhr

Sämtliche Gartenabfälle, Baum- und Hecken-schnitt, Schnittreste von Gartenblumen und Zierpflanzen, Speisereste aus Haushalten, Kleintiermist, Katzenstreu, usw.

Baumschnitte bündeln, max. 25 Kg Format 0,6m x 0,6m und 1,5m lang. Angenommen werden Äste bis Armdicke.

Bereitstellen der Container bei den bezeichneten Quartierssammelstellen. Normalerweise am Donnerstag ab 13.00 Uhr. Container sind innert 24 Stunden wieder vom Strassenrand zurückzuholen. Zugelassen sind ausschliesslich handelsübliche Container von 140 bis 240 Liter.

Juni	20.	Sept	12./26.
Juli	04./18.	Okt	10./24.
Aug	Fr. 02./ 15./29.	Nov	07./21.
		Dez	05.

Die Gebührenmarken zum gewählten Gebinde können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Stimmungsbilder Aktionswoche schweiz.bewegt



coop
Gemeinde Duell
schweiz.bewegt



Gemeinde Duell schweiz.bewegt AEFLIGEN

Aktivität	Datum / Uhrzeit	Kurzbeschreibung Anlass	Kontaktperson	Kontaktadressen	Bemerkungen
Walken	Mi 01.05.2013 / 9:00	Walking-Tour für alle; Besammlung Homusser-Hüttli	Monika Schmitter Jeanette Hofer	034 445 71 69 034 445 01 76	bei jedem Wetter
Fahradfahren	Do 02.05.2013 / 17:30	Leichte Velo-Tour für jedermann; Start ab Schulhausplatz; gemütliche Tour für alle Altersklassen, auch Kinder in Begleitung eines Elternteils; Dauer ca. 1 h	Monika Schmitter	034 445 71 69	bei trockenem Wetter (normales Strassenveio)
Bewegung	Fr 03.05.2013 / 10:00 - 12:00	Schule Aefligen geht auf Schweiz bewegt Rundgang mit allem was rot!	Markus Schmitter	079 776 62 16	für jedermann
Biken	Fr 03.05.2013 / 17:30	Bike-Tour für Mountain-Biker; Start ab Schulhausplatz; gemütliche Tour für alle Altersklassen; Dauer ca. 2 h	Adrian Burt	034 446 04 84	bei jedem Wetter Naturstrassen
Fitness	Sa 04.05.2013 / ab 8:45	Einturnen mit Satus-Frauen vor und während dem offiziellen Anlass (8.45 / 10.00 / 11.00)	Monika Rindisbacher	034 445 40 81	Warm-Up mit Musik
Fussball	Sa 04.05.2013 / 14:00	Piauschtürmer mit anwesenden Personen	Platz-OK		keine Fussbalschuhe!
04.05.2013 / 9.00-17.00 Uhr OFFIZIELLER ANLASS IN AEFLIGEN / SCHULHAUSPLATZ					
Inline	So 05.05.2013 / 10:00	Inline-Tour für Jedermann; Start ab Schulhausplatz; Dauer ca. 1h (Heim mitbringen)	Peter Hofer	079 296 11 26	nur bei trockenem Wetter
Walken	Mo 06.05.2013 / 9:00	Gemütliche Walking-Tour für alle; Besammlung Homusser-Hüttli; Dauer ca. 1 h	Monika Schmitter Jeanette Hofer	034 445 71 69 034 445 01 76	bei jedem Wetter
Spaziergang	Mo 06.05.2013 / 14:00	Die Pro Senectute Gruppe "Fit Gym" lädt alle zu einem Spaziergang mit anschliessendem Brätlein ein. Start ab Gemeindehaus	Monika Rindisbacher	034 445 40 81	nur bei trockenem Wetter
Feuerwehr	Mo 06.05.2013 / ab 18:00	Feuerwehr stellt sich vor mit Wettkampf für Gross und Klein; mit Festwirtschaft auf dem Schulhausplatz	Peter Hofer	079 296 11 26	Vorstellung der Einsatzfahrzeuge
Zügiges Laufen	Mo 06.05.2013 / 20:00	Die Satus Frauen laden ein zu einem zügigen Fussmarsch ab Turnhalle	Monika Rindisbacher	034 445 40 81	bei jedem Wetter
Homusser	Di 07.05.2013 / 18:00	Homussen für Jedermann auf dem Homusserplatz	Michael Aeschlimann	079 339 63 45	nur bei trockenem Wetter
Volleyball	Di 07.05.2013 / 19:30	Sonntagsabend mit Volleyball-Gruppen in der Turnhalle	Uhlmann Nadine	079 775 92 67	Hallenschuhe mitbringen
Walken	Mi 08.05.2013 / 9:00	Vitaswiss lädt zur Walking-Tour für alle ein; Besammlung vor Turnhalle; Dauer ca. 1 h	Monika Rindisbacher	034 445 40 81	fast bei jedem Wetter
Piauscharparcours	Mi 08.05.2013 / 18:00 - 20:00	Industrieparcours mit Festwirtschaft (Garage Grundbacher)	Barbara Christen	034 448 30 60	bei jedem Wetter



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	Vormittag geschlossen	14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Herausgeber

Gemeindeverwaltung Aefligen 034 445 23 93 www.aefligen.ch

Redaktionsteam

Ronny Beck, Schalunenstrasse 7 079 303 11 00 ronny.beck@aefligen.ch
Ursula Hirter, Utzenstorfstrasse 9 034 445 04 52 urhi@sunrise.ch
Brigitte Loosli, Utzenstorfstrasse 8 034 445 40 59 brigitte.loosli@bluewin.ch

Auflage

670 Exemplare